

STELLUNGNAHME DER **MANTHOC**-BEWEGUNG

ZUM „WELTTAG GEGEN KINDERARBEIT“



Die soziale Bewegung MANTHOC (*Movimiento de Niños, Niñas y Adolescentes Trabajadores Hijos de Obreros Cristianos*) in Cajamarca stärkt seit 36 Jahren die Organisation der arbeitenden Kinder und Jugendlichen auf dem Land und in der Stadt. Sie setzt sich für die Achtung und Förderung der Kinderrechte ein.

Anlässlich des 12. Juni, dem „Welttag gegen Kinderarbeit“, wenden wir uns an alle Kinder und Jugendlichen sowie an die Öffentlichkeit:

- Wir stellen fest, dass die Wirtschaftspolitik der letzten peruanischen Regierungen es uns nicht erlaubt, als Kinder und Jugendliche in Würde zu leben, dass sie uns ausgrenzt, dass sie uns die Staatsbürgerschaft verweigert und dass angesichts dieser Situation die Proteste der internationalen Organisationen und der mächtigen Sektoren der Gesellschaft fast nichtig sind. In der Pandemie sind Kinder und Jugendliche am meisten vergessen worden, wir haben Gewalt in all ihren Formen erlebt.
- Wir bringen erneut unsere Ablehnung und Empörung über die „Feier“ dieses Welttages zum Ausdruck, da es sich um ein Datum handelt, das von Erwachsenen geschaffen wurde, die die Meinung der Kinder und Jugendlichen und unserer Organisation sowie die Realität, in der wir leben, ignorieren. Die neue peruanische Regierung sollte die Feierlichkeiten zum 12. Juni absagen, da sie nicht unserer Realität entsprechen.
- Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) versucht gemeinsam mit nationalen Regierungen und Unternehmen, eine bestimmte Meinungsströmung in der Öffentlichkeit zu schaffen. Demnach werden diejenigen von uns verurteilt und diskriminiert, die sich entscheiden, zu arbeiten, um in Würde leben zu können.
- Wir fordern,
 - dass unsere Arbeit **nicht in die ILO-Konvention 182 über die sogenannten schlimmsten Formen der Kinderarbeit aufgenommen wird**, in der „Arbeit“ als Form von schweren Verbrechen oder Ausbeutung definiert wird, die für die Menschheit und insbesondere für Kinder und Jugendliche entwürdigend ist.
 - dass wir arbeitenden Kinder und Jugendlichen uns trotz dieser Situation **weiterhin organisieren und dafür kämpfen, dass unser Recht auf Arbeit unter würdigen Bedingungen ausgeübt wird** und dass unser Staat seiner Pflicht nachkommt, uns echten Schutz zu bieten.

„JA ZU MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT, NEIN ZU AUSBEUTUNG“

„NEIN ZUM 12. JUNI ALS WELTTAG GEGEN KINDERARBEIT“